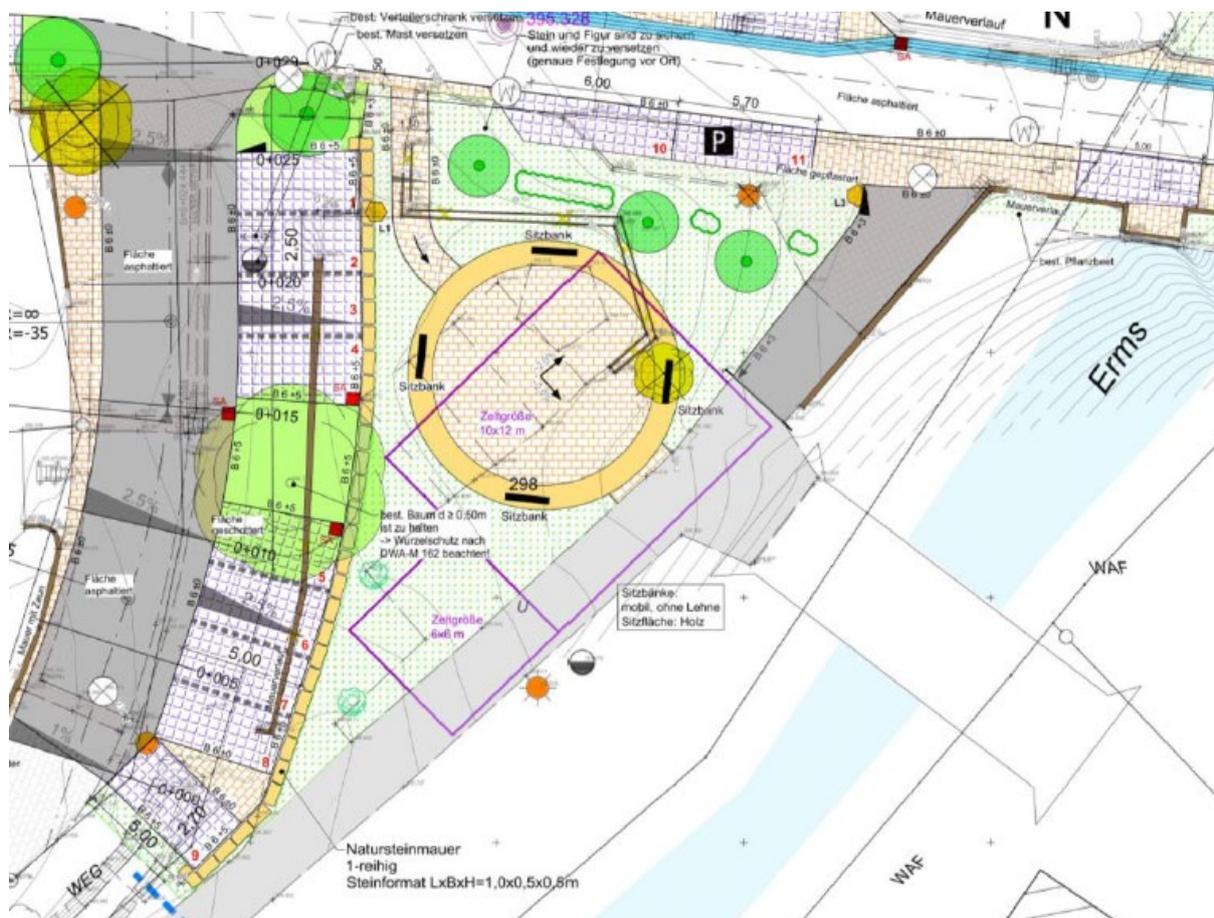


Platzgestaltung in der Ortsmitte

Entwurf für den Kegelwasenplatz gebilligt



Auszug aus der Entwurfsplanung

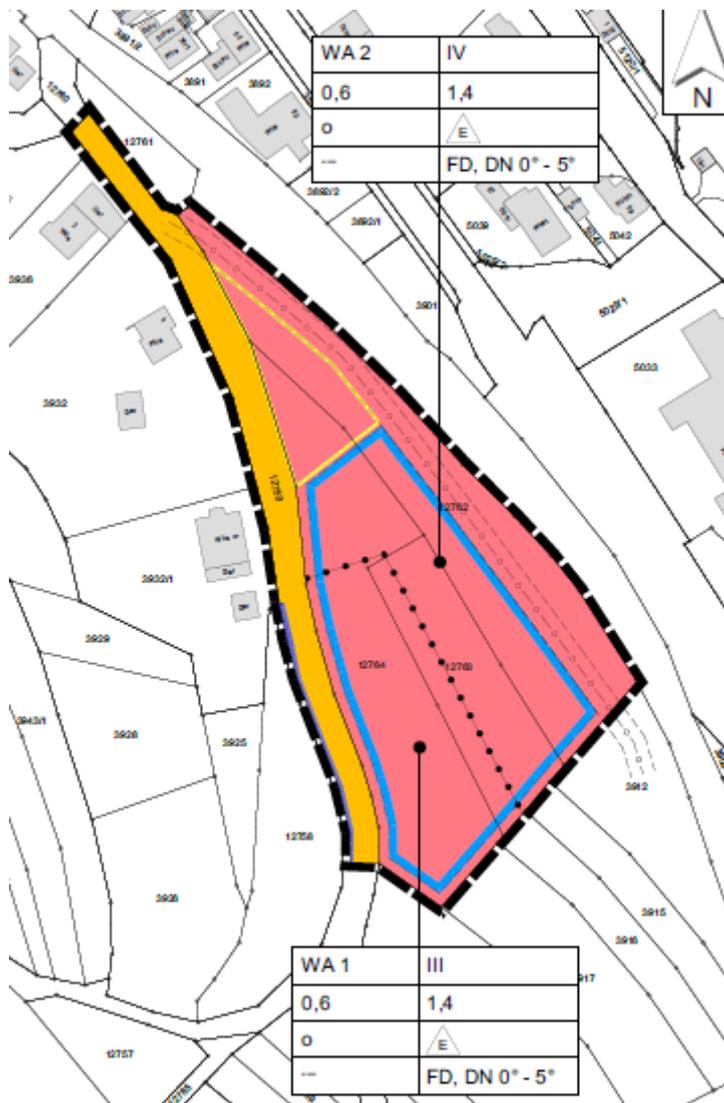
Am Kegelwasenplatz soll mehr Aufenthaltsqualität entstehen, insbesondere ein kreisrundes Element mit vier Sitzbänken und ein ansprechender Pflasterbelag sollen dazu beitragen. Gleichzeitig konnten in der Planung insgesamt sieben zusätzliche öffentliche Parkplätze sowie ausreichend Fläche für ein Festzelt berücksichtigt werden.

Im Mai 2021 waren erste Ideenskizzen für den Kegelwasenplatz im Technischen Ausschuss vorberaten worden. Einerseits die Aufenthaltsqualität deutlich zu erhöhen und andererseits durch geschickte Planung mehr Parkplätze zu schaffen waren bereits damals Leitgedanken der Diskussion. Die Ideenskizzen wurden sodann vom Ingenieurbüro pirkler + pfeiffer weiterentwickelt und als Entwurfsplanung dem Gemeinderat in der Sitzung vorgestellt. Nach kurzer Diskussion, ob eine Rasenfläche

nicht eine praktischere und kostengünstigere Lösung anstelle des vorgesehenen Pflasterbelags darstellen könnte, war die Mehrheit des Gremiums überzeugt davon, dass alle Planvorgaben aus dem Technischen Ausschuss in einer guten Balance umgesetzt wurden. Das Ingenieurbüro wurde daher auch mit der weiteren planerischen Begleitung der Maßnahme beauftragt. Kostenmäßig beläuft sich die Platzgestaltung schätzungsweise auf etwa 167.000 Euro, wobei Zuschüsse über die Umsetzung als öffentliche Maßnahme im Sanierungsgebiet „Ortsmitte III“ in noch unbekannter Höhe generiert werden können.

Bebauungsplan „Hinter der Ziegelhütte“ schreitet voran

Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit und Fachbehörden



Auszug aus dem Zeichnerischen Teil des Bebauungsplans „Hinter der Ziegelhütte“

Das Verfahren gestaltet sich aufwendiger als erhofft, geht nun aber einen weiteren Schritt voran. Die Stellungnahmen von Fachbehörden und aus der Öffentlichkeit im Rahmen einer ersten Beteiligung wurden von der Verwaltung aufgearbeitet und vom Gemeinderat abgewogen, ein zweiter Entwurf einstimmig beschlossen. Es folgt eine verkürzte, erneute Auslegung.

Eine verdichtete Mehrfamilienhausbebauung mit möglichst kostengünstigem Wohnraum soll zwischen der Ermstalbahntrasse und der B28 auf Höhe des Haltepunkts „Freibad“ entstehen. Dies ist schon seit einiger Zeit politischer Wille im Dettinger Gemeinderat. Da die Flächen alle der Gemeinde gehören ist eine Bebauung durch die Kommunale Wohnungsbaugesellschaft (KWG) vorgesehen. Der Topografie und Hanglage angepasst erlaubt der Bebauungsplanentwurf mehrere drei-beziehungsweise viergeschossige Gebäude. Bis zu einer Realisierung waren und sind nun jedoch noch viele Details zu klären und unzählige rechtliche Bestimmungen abzuprüfen. Eine fast 300-seitige Vorlage hatten Verwaltung und Planungsbüro (Pustal Landschaftsökologie und Planung, Pfullingen) zusammengetragen. Der natur- und artenschutzrechtliche Ausgleich für den Eingriff in die dortigen Streuobstwiesen musste festgelegt, die Lärmimmissionen aufgrund des nahegelegenen Gewerbebetriebes und der Ermstalbahn untersucht, die besonderen Bestimmungen der Erms-Neckar-Bahn AG bei Bauungen angrenzend an die Bahnlinie berücksichtigt, das Verkehrsaufkommen prognostiziert und die Eignung der Erschließungsstraße „Ziegelhütte“ geprüft werden und vieles mehr. Manche Stellungnahmen und Rechtsfragen konnten selbstständig abgearbeitet werden, für andere waren Ortsbegehungen und Erörterungstermine notwendig und für wieder andere mussten gar externe Fachgutachten in Auftrag gegeben werden. Nachdem sich gegenüber dem ersten Bebauungsplanentwurf aber keine gravierenden, inhaltlichen Änderungen ergeben haben, kann die erneute sogenannte Offenlage des zweiten Bebauungsplanentwurfs verkürzt erfolgen.

Kurz und bündig

Krieg in der Ukraine

Bürgermeister Michael Hillert bat alle Anwesenden zu Beginn der Sitzung um eine Schweigeminute zur Anteilnahme am großen Leid, welches über die ukrainische Bevölkerung gebracht wurde und im Gedenken an die vielen auch zivilen Opfer der kriegerischen Handlungen in der Ukraine.

Anschließend berichtete er dem Gremium von bereits über 60 Geflüchteten (Stand Tag der GR-Sitzung 24.03.), die in Dettingen privat untergekommen sind. Er dankte den vielen engagierten und hilfsbereiten Mitbürgern, die hierfür bereits Wohnraum zur Verfügung stellen und ermutigte alle sich in der Unterstützung der geflüchteten Menschen einzubringen und, sofern vorhanden, Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Insbesondere wenn „abgeschlossener“ Wohnraum leer stehe wie beispielsweise Einliegerwohnungen, sei dieser prädestiniert zur Vermietung an Geflüchtete. Hierfür gebe es auch eine entsprechende Vorlage des Landkreises für einen einfachen Mietvertrag.

Beauftragung Machbarkeitsstudie Feuerwehrgerätehaus

Nachdem das Ergebnis einer ersten Machbarkeitsstudie für einen Neubau des Gerätehauses am bestehenden Standort in der Neuffener Straße im vergangenen November im Gemeinderat vorgestellt wurde, folgt nun die Fortsetzung. Damals war festgestellt worden, dass ein Neubau am bestehenden Standort nur mit großen Einschränkungen möglich wäre. Der Gemeinderat sprach sich daher für die Überprüfung eines Neubaus auf dem Betriebsgelände des Bauhofs in der Kappishäuser Straße aus. Der entsprechende Planungsauftrag wurde nun einstimmig für knapp 37.000 Euro an die kplan AG vergeben.

Moderate Erhöhung der Bädergebühren

Als Ausfluss der laufenden Haushaltskonsolidierung waren von der Verwaltung die Eintrittspreise für Hallenbad und Freibad überprüft worden. Im Vergleich mit anderen Bäderbetrieben der Region fiel auf, dass man bislang eher etwas unter dem Durchschnitt lag und eine moderate Erhöhung angebracht wäre. Dem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu, sodass ab Saisonbeginn im Freibad die neuen, für Hallen- und Freibad weiterhin einheitlichen, Eintrittspreise gelten. Diese wurden möglichst „glatt“ gewählt, um den Bezahlvorgang hinsichtlich Wechselgeld zu vereinfachen. Bisher erworbene Punktekarten sollen weiterhin ohne Aufzahlung Gültigkeit besitzen. Über die Preisanpassungen hinaus hat die Verwaltung noch zwei Prüfaufträge erhalten: Einerseits soll die Erhebung von Nutzungsgebühren für Vereine und Sonstige im Hallenbad im Laufe des Jahres näher untersucht und im Gemeinderat beraten werden. Andererseits wurde aus dem Gremium angeregt und auch beschlossen, zum Betriebsstart des Freibads auch eine Familienkarte für den Einzeleintritt anzubieten, sofern dies im Kassensystem abgebildet werden kann.

Hoffnung auf normale Freibad-Saison

Die Verwaltung kündigte angesichts der Lockerungen und dem avisierten Wegfall der Corona-Regeln an, dass aktuell mit einer „normalen“ Freibad-Saison ohne größere Einschränkungen geplant werde.

Auftragsvergabe für digitale Ausstattung an der Schillerschule

Nachdem im vergangenen Jahr in einer ersten Charge 16 digitale Tafeln für die Sekundarstufe beschafft wurden, folgte nun die digitale Ausstattung der weiteren schulischen Räume. Neben den Grundschulklassenzimmern, die ebenfalls digitale Tafeln erhalten, wurde beispielsweise auch der Auftrag für die Neuausstattung des Computerraums erteilt. Nachdem im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens für das

Los der digitalen Tafeln zunächst kein wertbares Angebot einging, musste die Ausschreibung in einem beschränkten Verfahren wiederholt werden. Hierbei ging nun der Auftrag an das einzige eingereichte Angebot der Fa. Bochtler Medientechnik aus Schemmerhofen zum Gesamtpreis von knapp 170.000 Euro. Den Zuschlag für die Ausstattung des Computerraums erhielt die Fa. Hyrican Informationssysteme aus Kindelbrück mit knapp 26.000 Euro.

Eilentscheidung des Bürgermeisters: Zapfsäule am Bauhof

Bürgermeister Hillert gab bekannt, dass er außerplanmäßige Mittel in Höhe von rund 8.000 Euro für die Erneuerung der defekten Zapfsäule am Bauhof freigeben musste. Diese ist für den Betriebsablauf und die Betriebsbereitschaft der Fahrzeuge immanent und insbesondere in Krisensituationen unverzichtbar, weshalb die Erneuerung unmittelbar in Auftrag gegeben wurde.

Aktuelles aus dem Bauhof

Die Verwaltung berichtete von vorgenommenen Rückschnittmaßnahmen am Parkplatz Neuwiesen. Die Hainbuchenhecken wurden hier stark zurückgenommen, um die dortigen Platanen nicht in ihrem Wuchs zu behindern.

Außerdem gab es eine organisatorische Änderung im Betriebsablauf des Bauhofs zu berichten. Zum 01.04. werde die bis dato gemeinsam am Bauhof durchgeführte Vesperpause wegfallen. Anstatt dessen werden die Mitarbeiter künftig einfach unterwegs ein Handvesper einnehmen.

Des Weiteren reduzieren zwei Mitarbeiter des Bauhofs auf eigenen Wunsch ihre Arbeitszeit von Vollzeit auf Teilzeit, wodurch einzelne Pflegemaßnahmen nicht mehr ganz in der Tiefe wie bisher gewährleistet werden können.

Bündelausschreibung Straßenbeleuchtung

Auch in der letzten Vergabe des Betriebs und der Instandhaltung für die Straßenbeleuchtung vertraute die Gemeinde bereits auf eine sogenannte Bündelausschreibung der Dienstleistungsgesellschaft Gt-service des Gemeindetags Baden-Württemberg. Hierbei werden die Leistungen für mehrere Gemeinden zusammengefasst und „gebündelt“ ausgeschrieben, wodurch ein besserer Preis erzielt werden kann. Nachdem man hier bisher gute Erfahrungen machen konnte, stimmte der Gemeinderat auch für den nun anstehenden Zeitraum 2023-2026 dem entsprechenden Verfahren ohne große Diskussion einstimmig zu.

Abschluss der überörtlichen Finanzprüfung

Als reine Formalie auf der Tagesordnung informierte die Verwaltung das Gremium über den Abschluss der überörtlichen allgemeinen Finanzprüfung für den Zeitraum 2014-2017. Die im Prüfbericht festgestellten Anstände gelten damit als erledigt. Dies teilte das Landratsamt Reutlingen der Gemeinde Mitte Februar mit.